

## **Protokoll der Mitgliederversammlung des DBV Bayern vom 12.11.2004 Stadtbibliothek Ulm 14.30 bis 15.50 Uhr**

Teilnehmer s. Liste im Anhang

### **TOP 1 Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Walter Eykmann**

Der Vorsitzende begrüßt und eröffnet die Mitgliederversammlung. Es wird kein Antrag auf Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung gestellt. Der Vorsitzende stellt damit fest, dass die Tagesordnung in der vorliegenden Form genehmigt ist. er bedankt sich bei Frau Staude, die sich bereit erklärt hat, einen Entwurf für das Protokoll zu formulieren.

### **TOP 2 Bericht des Vorstandes**

Herr Prof. Dr. Eykmann stellt den **Jahresbericht 2003** vor (s.a. <http://www.bibliotheksverband.de/lv-bayern/index.html>) und erläutert die einzelnen Punkte.

Im Zusammenhang mit der Bewertung des Erfolgs des **Bayerischen Bibliotheksforums in Eichstätt** (inhaltlich sehr gut – vom Ort her doch eher peripher) wurde die Frage gestellt, ob die zukünftigen Bibliothekstage wieder an einem zentraleren Ort stattfinden sollten, um eine bessere Medienwirksamkeit zu erreichen. Als Gegenargument wurde festgestellt, dass in einem zentralen Medienstandort wie München ein Bibliothekstag in der Fülle von Ereignissen untergehen könnte. Der Schwerpunkt der Berichterstattung liegt inzwischen eher beim Medium Radio als bei der Presse.

Frau Homrighausen stellt den Bericht des Vorstandes über die **Aktivitäten 2004** vor (ging schriftlich vorab an alle Mitglieder). Die für die Veranstaltung „Lesespaß 2005“ in Aussicht gestellten Projektmittel sind vom Ministerium bereits zugesagt. Damit ist die Durchführung einer erfolgreichen Nachfolgeveranstaltung sichergestellt.

*Folgende Diskussionspunkte und Informationen wurden abgehandelt:*

#### **Lobbyarbeit:**

Besonders positiv wurde das erfolgreiche Bemühen des Vorstandes beurteilt, mit Entscheidungsträgern der Politik in die Diskussion zu treten. Dem Vorsitzenden ist es gelungen, drohende Kürzungen der Landesmittel deutlich abzumildern.

Die stellvertretende Vorsitzende hat im Namen des Vorstandes ein Gespräch zwischen dem CSU Fraktionsvorsitzenden MdL Joachim Herrmann und dem Kulturausschuss des Bayerischen Städtetages geführt und dabei den Protest des Verbandes gegen die drastischen Kürzungen der Landesmittel 2004 für die Öffentlichen Bibliotheken artikuliert.

In der Stadtbücherei Landshut fand ein Informationsgespräch zum Thema "Probleme der Bibliotheken außerhalb der Ballungsräume" statt. Angeregt und eingeladen hat zu diesem Gespräch der stellvertretende Vorsitzende der Enquetekommission "Kultur in Deutschland", Herr MdB Horst Kubatschka. Gesprächspartner auf bibliothekarischer Seite waren Klaus Dahm, Leiter der Landesfachstelle für die öffentlichen Bibliotheken in Bayern und Ludwig Bichlmaier, Vorstandsmitglied BBV und Leiter der Stadtbücherei Landshut.

**Gütesiegel:**

Die Aktion des Kultusministeriums, bei der Buchhandlungen, die sich besonders für die Leseförderung einsetzen mit einem Gütesiegel versehen werden, sollte auch auf Bibliotheken ausgeweitet werden. Mit diesem Gütesiegel ist keine finanzielle Vergütung sondern eher ein Imagegewinn verbunden. Damit würde u.a. Verlagen und Buchhandlungen klargemacht werden, dass Bibliothekskunden auch potentielle Kunden sind.

**Zuordnung der Bibliotheken im Ministerium:**

Kontrovers und ohne Ergebnis wurde diskutiert, ob Bibliotheken wie Schulen beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus oder wie bisher beim Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst angesiedelt sein sollten. Da die Zuordnung der Bibliothek zu Ämtern auch in den Kommunen sehr individuell gehandhabt wird, ist in dieser Frage keine Verallgemeinerung möglich. Diese Frage sollte jedoch nicht aus den Augen verloren werden und bei zukünftigen Bestrebungen von Netzwerken beachtet werden.

**TOP 3 Bericht des Beirats**

Herr Dahm legte einen Bericht zur Situation der öffentlichen Bibliotheken und der Tätigkeitsschwerpunkte der Landesfachstelle vor. Den steigenden Personalausgaben stehen sinkende Erwerbungsmittel und Kürzungen der Fördermittel gegenüber; und dies bei gleichzeitig gestiegenen Ausleihzahlen.

Herr Dr. Griebel legte in Abstimmung mit Herrn Dr. Südekum einen Bericht über die Situation der wissenschaftlichen Bibliotheken vor, die als insgesamt schwierig zu bezeichnen ist. In allen Bibliothekssparten mussten Etatkürzungen hingenommen werden, insbesondere bei den Fachhochschulbibliotheken, die so gut wie keine Grundbestandsmittel zur Verfügung haben.

Herr Dr. Griebel ergänzte, dass die Einführung der 42-Stunden-Woche in der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) trotz einer signifikanten Leistungsausweitung in den letzten Jahren zu einer Stellenkürzung von 5% führen wird, bei den Hochschulbibliotheken wird hingegen eine Kapazitätsmehrung von 5% verzeichnet.

**TOP 4 Bericht der Geschäftsführerin über die Jahresabschlüsse 2002 und 2003**

Nach dem Wechsel in der Geschäftsführung konnte bis jetzt wegen verschiedener Schwierigkeiten noch kein Haushaltsbericht vorgelegt werden. Dieser liegt nun als dreigeteilter Bericht vor:

1. Abrechnungszeitraum 01.01.2002 – 31.12.2002 (Geschäftsführer Herr Bahler)
2. Abrechnungszeitraum 01.01.2003 - 16.05.2003 (Geschäftsführer Herr Bahler)
3. Abrechnungszeitraum 01.01.2003 – 31.12.2003 (Geschäftsführerin Frau Homrighausen)

Frau Homrighausen erläuterte verschiedene Unstimmigkeiten in der Kassenführung ihres Vorgängers, die trotz Nachfrage schwer zu recherchieren waren und sprach den Kassenprüfern Herrn Kopp und Herrn Neef besonderen Dank für ihre Arbeit in dieser ungewöhnlichen Situation aus. Angeforderte Zuschüsse des Ministeriums wurden einerseits nicht benötigt und andererseits nicht zurückgerufen und daher auf ein Festgeldkonto angelegt. Die Verausgabung der Mittel konzentrierte sich zu Ende der Amtszeit des vorhergehenden Vorstandes, wobei kein eindeutiger Nachvollzug möglich war.

In dieser Situation wurde von der Bayerischen Staatsbibliothek juristischer Rat gegeben.

Herr Dr. Griebel berichtete, dass nach genauer Analyse der Unterlagen eine persönliche Bereicherung nicht erkennbar sei, da die Mittel zu bibliotheksbezogenen Zwecken verwendet wurden. Ein weiteres Vorgehen sei daher juristisch schwierig und außerdem nicht zielführend. Frau Homrighausen bat die Mitglieder, dem Vorschlag der Rechnungsprüfer zu folgen, für den Abrechnungszeitraum 01.01.2002 bis 16.05.2003 keine Entlastung zu erteilen.

#### **TOP 5 Bericht des Kassenprüfers**

Herr Kopp berichtete für die beiden Rechnungsprüfer (Kopp, Röthenbach, Neef, Fürth). Sie konnten im Abrechnungszeitraum vom 16.5.2003 – 31.12.2003 keinerlei Unstimmigkeiten feststellen.

Die Überprüfung des Abrechnungszeitraums 2002 bis zum 16.5.2003 stellte dagegen eine grob fehlerhafte und undurchsichtige Kassenführung fest. Es konnte kein vollständiger Nachvollzug der Ausgaben für den Bamberger Bibliothekstag hergestellt werden. (s. TOP 4)

#### **TOP 6 Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung**

Es wurde der Antrag gestellt, den Vorstand und die Geschäftsführung der vorherigen Wahlperiode für den Zeitraum 01.01.2002 bis 16.5.2003 nicht zu entlasten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung vom 16.05.2003 bis 31.12.2003 wurde unter Enthaltung des Vorstandes einstimmig angenommen.

#### **TOP 7 Wahl des Rechnungsprüfers**

Herr Kopp steht für eine weitere Wahl zum Rechnungsprüfer nicht mehr zur Verfügung.

Zu Rechnungsprüfern wurden einstimmig gewählt:

Frau Karin Kuhn (Hofbibliothek Aschaffenburg)

Frau Petra Reuter-Bulach (Aschaffenburg)

Die Wahl wurde von beiden Kandidatinnen angenommen.

#### **TOP 8 Bibliothek 2007**

Herr Dr. Griebel verwies auf die im Forum des Goethe-Instituts stattfindende Konferenz zur Bibliothek 2007, in der Mitglieder des Vorstandes Vorträge halten werden.

Obgleich die kleineren Bibliotheken aufgrund ihres geringen Stellenwerts in der Gemeinde und die wissenschaftlichen Bibliotheken die Aussagen im Strategiekonzept 2007 kritisch sehen, bestand dennoch die einhellige Meinung, dass das Papier unterstützt werden sollte.

## **TOP 9 Bibliotheksforum Bayern 2005**

Es wurde vorgeschlagen, die eintägige Veranstaltung „Bibliotheksforum 2005“ am Montag, 24.10.2005 (Tag der Bibliotheken) zu terminieren, da die Mehrzahl der öffentlichen Bibliotheken an diesem Tag geschlossen haben.

Andererseits wollen laut Aussage von Herrn Dahm viele Bibliotheken diesen Tag für eigene Aktionen nutzen, was dieses Datum wiederum in Frage stellt.

Auf jeden Fall soll ein Bibliotheksthema bis zum Frühjahr aufgegriffen und dann auch auf der zentralen Veranstaltung thematisiert werden.

Im Anschluss daran sollen die „Lesespaßwochen“ zur vorschulischen Leseförderung und zur Leseförderung in der Grundschule stattfinden. Eine Arbeitsgemeinschaft wurde bereits benannt, der Finanzrahmen liegt bei 15 000 Euro, ein Antrag auf einen Zuschuss von 7 500 Euro wurde beim Staatsministerium bereits gestellt.

Die Veranstaltung soll ausdrücklich Kinder im Vor- und Grundschulalter ansprechen, da für 2006 ein Schwerpunkt in der Bibliotheksarbeit für Jugendliche gesetzt werden wird.

Die Diskussion ergab, dass die Zielgruppen Kinder und Jugendliche nicht vermischt werden sollen. Die Gruppe der Jugendlichen sind eher das Anliegen der Groß- und Mittelstadtbibliotheken, während im ländlichen Raum die Kinder die Hauptzielgruppe sind.

Im Fortbildungskalender 2005/06 der Landesfachstelle für die öffentlichen Bibliotheken in Bayern soll Jugendarbeit als Schwerpunkt angeboten werden, wobei sich die Suche nach geeigneten Referenten noch schwierig gestaltet.

## **TOP 10 Verschiedenes**

Es wurden keine Beiträge geliefert.

Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern für die angeregte Diskussion und schließt die Sitzung um 15:50 Uhr.

Nürnberg, den 17.12.2004

Eva Homrighausen